

Betonkontakt

Produkt	Haftbrücke für Gips- bzw. Gipskalkputze, zur Vorbehandlung von glatten Betonflächen und dichten, nicht saugenden Untergründen.
Anwendung	Quarzgefüllte Haftbrücke für Gips- bzw. Gipskalkputze, zur Vorbehandlung von glatten Betonflächen und dichten, nicht saugenden Untergründen im Innenbereich. Reguliert auch das Saugverhalten und verbessert somit die Verarbeitungsbedingungen beim Verputzen. Speziell nur für gips- und kalk-gipsgebundene Innenputze. Nicht für hydraulisch abbindende Putze (Kalk-, Kalk-Zement- bzw. Zementputz) geeignet. Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de
Bestandteile	Wässrige Polyvinylacetat-Dispersion mit mineralischem Zuschlag.
Eigenschaften	Ergiebige, lösemittelfreie Grundierung mit hoher Haftkraft. Erhöhte Verarbeitungssicherheit durch eine Einfärbung, die deutlich die unbehandelten Flächen von den überstrichenen absetzt. Verhindert die schädliche Reaktion zwischen Beton und Gips (Ettringitbildung).
Technische Daten	Zustandsform: flüssig Farbe: rosa VOC-Istwert: < 30 g/l VOC EU-Grenzwert: Buchstabe A: Kategorie g (Wb); 30 g/l Materialverbrauch pro m ² : ca. 0,2 – 0,3 kg/m ² Ergiebigkeit: ca. 17 – 25 m ² /5 kg Eimer ca. 65 – 100 m ² /20 kg Eimer Verarbeitungszeit: praktisch unbegrenzt
Lieferform	Kunststoffeimer, Inhalt 5 kg (64 Eimer pro Palette = 320 kg) Kunststoffeimer, Inhalt 20 kg (32 Eimer pro Palette = 640 kg)
Lagerung	Im geschlossenen Eimer, kühl aber nicht unter + 5 °C. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten. Angebrochene Gebinde innerhalb von 4 Wochen verarbeiten.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. GHS-Verordnung	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit-selbermachen.de)

Untergrund

Geeignete Untergründe sind alle schwach oder nicht saugenden Untergründe, wie Beton (Feuchte ≤ 3 Gew.-%), EPS, XPS-R etc., soweit diese sauber, fett- und ölfrei sowie ausgetrocknet sind. Lose Teile, Schmutz und Staub müssen entfernt werden. Fenster, Türen, Holz etc. abkleben oder abdecken. Feuchtigkeitsbelastung und rückseitig einwirkende Feuchtigkeit vom Untergrund sind auszuschließen. Hochverdichtete, nicht saugende Untergründe aufrauen oder Putzträger verwenden.

Verarbeitung

Betonkontakt ist vor dem Auftrag gut durchzumischen. Eine Zugabe von Wasser zur Verdünnung ist nicht erforderlich, da es sich um eine verarbeitungsfertige Haftbrücke handelt. Betonkontakt am besten streichen oder aufrollen. Den Putzgrund gleichmäßig und satt, evtl. in mehreren Arbeitsgängen mit Zwischentrocknung, einstreichen. Zu dicke Schichten vermeiden, da ansonsten die Austrocknungszeit verlängert wird. Die Einfärbung erleichtert die Kontrolle schon bearbeiteter Flächen. Bei Arbeitsunterbrechungen ist das Material vor dem weiteren Auftrag nochmals durchzurühren. Vor Beginn der Putzarbeiten ist eine Abtrocknungszeit von mind. 24 Stunden erforderlich.

Hinweise

Gut durchtrocknen lassen, um Filmbildung zu ermöglichen (Querbelüftung, Heizung usw.). Nur völlig trockene Beschichtungen sind haftfähig. Vor dem Verputzen Trocknungsgrad durch Wischprobe feststellen. Es dürfen keine feuchten oder klebrigen Stellen am Handrücken oder Lappen zurückbleiben.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Spritzer sofort mit viel Wasser abspülen. Nicht bis zum Erhärten warten. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Eintrocknetes Material kann mit Aceton oder Ethylacetat (mit entsprechenden Schutzmaßnahmen!) gelöst werden.

Bei übermäßiger oder durch schlechte Trocknungsbedingungen verzögerter Schwindung im Betonuntergrund und den dadurch entstehenden Scherbeanspruchungen kann es trotz ordnungsgemäßer Verarbeitung der Haftbrücke zu Putzablösungen an der Wand oder Decke kommen.

Bei Betonflächen mit höherem Feuchtegehalt kann zum Verputzen auf ein kalk-zementgebundenes Material, wie z. B. Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß, zurückgegriffen werden

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 13914, DIN 18550, DIN 18350 (VOB, Teil C) und das Merkblatt „Gipsputze und gipshaltige Putze auf Beton“ vom Bundesverband der Gipsindustrie e. V. beachten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.

Baumit GmbH, Reckenberg 12, 87541 Bad Hindelang,
Baumit-Hotline: Tel.: 01805 648228 (0,14 €/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Minute.
Tarife aus dem Ausland können abweichen), Telefax: 08324 921-1029,
E-Mail: info@baumit-selbermachen.de, Internet: www.baumit-selbermachen.de